

BUN RA 12.02.19

Hilfe bei Psychosen

Bühl/Rastatt (red). Im Landkreis Rastatt ist eine Selbsthilfegruppe für junge Menschen mit Psychoseerfahrungen geplant. „Psychosen sind schwere psychische Störungen, bei denen es zu einem vorübergehenden weitgehenden Realitätsverlust, oftmals verbunden mit einer fehlenden Krankheitseinsicht, kommen kann“, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamts. Zu den auffälligsten Krankheitsbildern gehören Halluzinationen oder Wahnvorstellungen: Erkrankte Menschen hören Stimmen, die andere nicht hören, sie fühlen sich verfolgt oder bedroht – auch von Menschen, die ihnen nahestehen.

Psychosen sind relativ häufige Erkrankungen. Schätzungen zufolge erkrankt weltweit etwa ein Prozent der Bevölkerung im Laufe des Lebens an einer Psychose, sodass man von etwa 800 000 Betroffenen in Deutschland ausgehen kann. Das Alter beim ersten Ausbruch liegt zumeist zwischen 15 und 25 Jahren; Jugendliche und junge Erwachsene sind also häufiger betroffen. Etwa 20 Prozent der Betroffenen sind bei der ersten Psychose noch im Jugendalter. In diesem Altersspektrum erkranken drei von 100 Menschen.

Eine Selbsthilfegruppe kann die therapeutische und meist auch medizinische Behandlung sinnvoll ergänzen. Angesprochen sind Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Raum Rastatt/Baden-Baden/Bühl, die sich mit anderen Betroffenen austauschen möchten. Ein erstes Treffen ist für Mitte/Ende Februar geplant.

Service

Weitere Infos bei Sonja Haase, Telefon (01 72) 9 27 20 55, oder über die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe beim Landratsamt Rastatt, Waltraud Ruh, Telefon (0 72 22) 3 81 23 75.